Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 4 (1912)

**Heft:** 26

Wettbewerbe

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ungen, Nachworten, von allem philologischem Beiwerk strenge Durchführung erfahrt. "Bon Buchdeckel zu Buch= beckel enthalten fie nichts als das Wort des Dichters." Als Monopolichrift für samtliche Tempelflassifer hat E. R. Beiß eine Fraktur von gang besondern Qualitaten bingeftellt. Sie vereinigt die Forderung der Leferlichkeit mit einem Busammengehen, einer geschloffenen Wirkung im Satz der Zeile, einer Seite. In einer Umfrage, die zugleich das Interesse an Schriftfragen in weite Rreise trug, hat der Tempel-Verlag von Gelehrten, Schrift= stellern, Malern, Urteile über Die Wirfung ber Beiß= Fraftur erbeten. Diefe find in einem fleinen Bandchen vereinigt und verdienen als interessante Meußerungen zum Thema der Schriftfrage besondere Beachtung. Aus der gesamten Reibe der Werke sind einzelne Bande erhaltlich, so daß ich mir nach eigenem Ermessen in einheitlich ausgestatteten Banden nach und nach eine vorzügliche Rlaffiferbibliothet zusammenftellen fann. Dabei fommt ber Band in Leinen auf 3 Mt. Halbleder auf 3.75 Mf. zu stehen. Statistische Erhebungen erweisen zur Genuge, daß die

Trbeiten von Cardinaux & Nyffeler

in Bern.

Auch in Bern ist der Kampf der guten, modernen Schmiedekunft gegen den Kitsch der letzten Jahrzehnte aufgenommen worden. Davon zeugen die Arbeiten der Werkstätten kunstgewerblicher Metall-Arbeiten von Carsdinaux & Nyffeler. In der Beilage dieser Nummer haben sie ihre Leistungen zusammengestellt. Mit großer Befriedigung ist dabei festzustellen, daß durch andauerndes Zusammenarbeiten mit führenden Architesten, ich nenne

Schweizerische Rundschau.

Das alte Badener Landvogteischloß an der Limmat, das in den legten Jahren als Albsonderungshaus diente, wurde laut Beschluß der Einwohnergemeinde Baden zu einem Museum bestimmt. Dem neuen Zwed entsprechend renoviert und eingerichtet, hat nun die ehrwurdige Keste, die bis 1790 Sig der Landvogte war und mit der Geschichte der Stadt Baden eng verknüpft ist, eine passende Berwendung gefunden.

# Wettbewerbe.

Mankonkurrenz für den Neubau der Frauenarbeitsschule in Basel.

Der Eingabetermin fur die Projekte war mit Samstag, ben 21. Dezember abgelaufen. Nechtzeitig eingereicht wurden 44 Projekte. Diese werden nun einer Borprufung unterzogen, worauf sich das Preisgericht Montag, den 6. Januar 1913, vormittags 10 Uhr im Ausstellungsfaal des Gewerbemuseums jur Beurteilung verfammeln wird.

ebaungsplan Mervelet bei Genf. Das Preisgericht, das am 17. und 18. Dezember sich versfammelt hatte, beschloß folgende Nangordnung: Buchproduktion in deutschen Landen eine erschreckend reiche ift. Eine Erscheinung, die von Jahr ju Jahr in hohern Ziffern Ausdruck findet. Das engbegrenzte Sprach= gebiet unseres Landes machte biefe Bewegung mit, er= muntert durch das stille Wachstum einer Beimatliteratur von gang besonderer Urt. Wer die Jahresproduktion bes gesamten beutschen Sprachgebietes, ober gar erst den Weihnachtsmarkt durchpruft, um in wirklich befriebigenden Ausgaben eine Auslese zu treffen, der wird noch heute bedenklich wenig finden. Die Werke der früher erwähnten Verlagsanstalten, bann und wann ein schuchterner Verfuch von anderer Seite, fie alle fteben in verschwindend kleiner Bahl in der großen Maffe da. Und auch diese wenigen, sie tragen so oft noch als Lurusausgaben die Spuren einer gang befondern Bemuhung, ober ben Beigeschmack eines fonftruierten, geiftreichelnden Wefens in und an sich. Vereinzelte Werke, blos als Ausnahmen, fie mogen uns befriedigen, die Regel aber, bas viel gefaufte Buch, das Gebrauchs= buch, sie bedeuten Unfultur. (Schluß folgt.)

nur Otto Ingold B. S. A., sich die Firma auf ein Niveau gehoben hat, weit über die gewöhnlichen Darbietungen. Ein Blick in die meisten Verkaufsmagazine rings im Lande gibt Klarheit darüber. Dort finden wir gewöhnlich Beleuchtungskörper schlecht in der Form und brüllend und beleidigend im Detail; hier dagegen sind sie ausgezeichnet durch klaren Ausbau, der dem Zweck gefolgt ist und durch gut abgewogene Verteilung der Massen und einzelnen Glieder, so daß man auch hier wieder von Schmiedekunst sprechen kann.

I. Preis: 3500 Fr. "Plein air" Architetten Guponnet & Torcapel, Genf.

II. Preis: 3000 Fr. "La grande Allée", Architeft B. G. A. Austermager, Lausanne.

III. Preis: 2500 Fr. "Les Ormaux", Architekt B. G. A. Camp-

IV. Preis: 1600 Fr. "Z". Architekt S. Favarger, Port-Pully bei Lausanne.

V. Preis: 1400 Fr. "Petit Sac", Architekt B.S.A. Fatio, Genf. Samtliche Entwürfe maren vom 20. bis 30. Dezember von 10-12 und 1-4 Uhr im Erdgeschoß des hauses Corraterie 15 in Genf zu besichtigen.

## Berichtigung.

Es ist zu berichtigen, daß der Ofen des Salons im Wohnhaus bes herrn hans Rieser in Langenthal (heft 25, Seite 400) nicht von R. Mantel in Elgg, sondern von der Ofenfabrik Mannenmacher A.-G. in Biel ausgeführt ist.

Die Bremer Linoleumwerte Delmenhorft "Schluffelmarte" bringen eine Beilage mit 8 Steindruden.

Schluß des Jahrgangs 1912.

Diesem heft ift als Kunstbeilage XIX eine Neproduktion ber "Bergpredigt" von Lind, Maler, Bern, beigegeben.